

ReblandKurier

08.07.2015

Besser beschildert

Bauhof ergänzt Radwegebeschilderung rund um Gottenheim

Gottenheim. Radfahren ist in unserer Region eine beliebte Freizeitbeschäftigung für die ganze Familie und alle Generationen. Besonders das Rheintal und der Tuniberg eignen sich bestens für entspannte Radtouren mit der Familie, mit dem E-Bike oder auch mit dem Mountainbike. Auch Bürgermeister Christian Riesterer und seine Frau Andrea Haas lieben das Radfahren – zum Beispiel von ihrem Heimatort Münstertal nach Gottenheim zu einem Fest oder Hock.

Doch so einfach ist Gottenheim mit dem Fahrrad gar nicht zu finden. Es hapert an der Beschilderung, etwa aus Richtung Freiburg kommend, hat der Bürgermeister bei eigenen Radtouren festgestellt. Während das Radwegenetz in der Region auf Wander- und Radkarten bestens ausgewiesen ist, lässt die Beschilderung oftmals zu wünschen übrig. Bürgermeister Riesterer kennt sich rund um Gottenheim bestens aus – aber unkundige Radwanderer könnten Gottenheim aufgrund der ungenügenden Beschilderung links (oder rechts) liegen lassen, befürchtet der Bürgermeister.

„Gerade als Naherholungsgebiet für Freiburg und den nahen Schwarzwald, aber auch als attrak-



Der Bauhof war fleißig, den Bürgermeister freut' s: Bürgermeister Christian Riesterer (von links) und die Bauhofmitarbeiter Michael Bohnert und Bernhard Schwenninger vor einem der neuen Schilder. Foto: privat

tives Ziel für Kurz- und Familienurlauber ist der Tuniberg und auch Gottenheim bestens geeignet. Es wäre schade, wenn uns die Radtouristen wegen der fehlenden Beschilderung gar nicht finden“, so der Bürgermeister, der sich für eine Verbesserung der Beschilderung rund um Gottenheim eingesetzt hat.

Gemeinsam mit dem Gottenheimer Bauhof wurden in den vergangenen Wochen an wichtigen Standorten im Raum Freiburg und auch entlang des attraktiven Tuniberg-Höhenweges weitere Hinweisschilder aufgestellt, die dem Radwanderer die Richtung nach Gottenheim weisen. „Gottenheim ist durch die

gute Verkehrsanbindung mit der Breisgau-S-Bahn ein zentraler Punkt am Tuniberg – gerade für Radwanderer, die ihr Fahrrad mit der Bahn mitbringen können. Da kann es nicht sein, dass die Beschilderung zum Tuniberg-Höhenweg fehlt“, so der Bürgermeister. Ein gut ausgebautes Radwegenetz mit einer lückenlosen guten Beschilderung steigere die Attraktivität in der Region – für Einheimische und für Gäste. In diesem Zusammenhang arbeite Gottenheim auch am weiteren Ausbau des Radwegenetzes und setze sich für den baldigen Lückenschluss – etwa in Richtung March oder Bötzingen – ein. **Marianne Ambs**